

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren vom Kreistag,
sehr geehrte Entscheidungsbeteiligte,

Zum Bericht im Blaumännle vom 23.04.2021 „Wird die Sonderbucher Steige zum Radweg?“
möchten wir, als Anwohner und Pendler, folgende Stellungnahme abgeben.

Aktuelle Situation

Viele der Sonderbucher und Ascher Bürger befahren die Steige mehrmals täglich. Arbeit, Kinder, Arzt- oder Elternbesuche/-betreuung, etc. lassen keine andere Wahl für diese Fahrten. So kommt mancher Bürger auf über 1.500 Fahrten pro Jahr.

Aus jahrzehntelanger täglicher Erfahrung lässt sich feststellen, dass über 99% der Autos die Steige aus Notwendigkeit befahren. Im Gegenzug wird festgestellt, dass über 99% der Radfahrer, E-Bikes, etc. dies zur Freizeitbeschäftigung tun.

Es wird gefragt, ob wirklich erwägt wird, dieser Spaßgesellschaft (Radfahrer, etc.) die Sonderbucher Steige zu überlassen?

Eine weitere Frage ist, warum wurden alle umliegenden Steigen in den letzten Jahren und Jahrzehnten erneuert, nur die Sonderbucher Steige nicht. Diese ist seit über 125 Jahren fast unverändert.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h hat bereits Kopfschütteln bei der Bevölkerung ausgelöst. So ist es im unteren Teil der Steige ohnehin kaum möglich schneller zu fahren. Im oberen Bereich ab der Geraden hat sich die Verkehrssicherheit seitdem deutlich verschlechtert. Es ist nicht mehr möglich zügig und sicher Radfahrer, Mofas, E-Bikes, S-Pedelecs oder ähnliches zu überholen. Das langsame Überholen hat bereits zu zahlreichen gefährlichen Situationen geführt. Es ist dringend erforderlich die Geschwindigkeitsbegrenzung auf mindestens 70 km/h zu erhöhen. Ein weiteres Problem ist, dass bergabfahrende Autos immer wieder von Rennrad-Fahrern überholt werden.

Seit die Schilder „Achtung Radfahrer“ aufgestellt wurden, hat man das Gefühl dies sei ein Freibrief für viele Radfahrer sich rücksichtslos zu verhalten. Für die Anwohner und Pendler hätte man diese Schilder nicht aufstellen müssen, die Situationen in Kurven und an Engstellen ist allen bekannt.

Festgehalten werden muss leider, dass sich immer mehr Radfahrer nicht an Verkehrsregeln halten. E-Bikefahrer überholen rücksichtslos normale Radfahrer, diese beiden werden von einem noch schnelleren S-Pedelec überholt. So dass einem in der Kurve schon mal 3 Radfahrer nebeneinander entgegenkommen. Von Gruppen „Profi-Radfahrern“ welche im Pulk die Steige erklimmen ganz abgesehen. Sicherheitsabstände halten die wenigsten Radfahrer ein.

Zum Thema Fußgänger möchten wir anmerken, dass es immer wieder Ortsfremde gibt, welche den Blautopf umrunden möchten und dies über die Sonderbucher Steige versuchen, was nicht möglich ist. Als Lösung hat der Sonderbucher Ortschaftsrat mehrfach vorgeschlagen eine entsprechende Beschilderung anzubringen.

Weitere Problematiken

Seit der Einführung von Navigationssystemen ist festzustellen, dass der Fernverkehr (insbesondere der Schwerlastverkehr) die Sonderbucher Steige befährt. Wer auf der B28 von Blaustein nach Bad Urach (oder in diese Gegend) möchte, wird bei entsprechender Programmierung des Navi's in Herrlingen über Wipplingen, Sonderbuch und die Steige wieder in die B28 geführt. Das ist der kürzeste Weg. Seit Einführung von 30 km/h in Gerhausen und Blaubeuren, auch der Schnellste.

So verwundert es nicht, dass Schotter-LKW (Stuttgart21) oder internationaler Frachtverkehr sich regelmäßig mit dem Schul-Bus verhaken. Von der Beschädigung der Steige durch diese Fahrzeuge ganz abgesehen. Da macht es ja fast nichts mehr aus, dass der örtlicher Bauunternehmer mit schwerem Raupenbagger auf dem Tieflader und die Bundeswehr mit LKW-Hängerzügen die Steige regelmäßig befahren. Auch dass sich die Bundeswehr-Fahrlehrer absprechen, damit sich 2 LKWs in der Steige begegnen um das Rangieren zu üben. Die letzten 10 Jahre hätte man mit einer Gewichtsbeschränkung viel erreichen bzw. verhindern können.

Kreisstraße über die Hessenhöfe

Eine Umleitung des Verkehrs über die Hessenhöfe ist aus ökologischen Gründen, wie Flächenverbrauch beim Bau einer ausreichend breiten Straße, sowie der Energie-Mehrverbrauch der Fahrzeuge aufgrund der deutlich längeren Wegstrecke, nicht vertretbar. Aus Umweltschutzgründen muss diese Lösung verhindert werden.

Weiter ist zu bedenken, dass der Fernverkehr dann eine noch kürzere und schnellere Verbindung von Blaustein zur B28 (Ende Blaubeurer Steige) vorfindet. Die Belastung durch diesen Verkehr in den Orten Wipplingen und Sonderbuch wäre katastrophal. Ein Umbau der Einmündungen in die L1230 und die B28 wären weitere Baumaßnahmen, welche viel Geld verschlingen. Die Kosten können bei einer verkehrstechnisch sinnvollen und sicheren Ausführung nicht geringer sein als sämtliche, möglichen Bau-Maßnahmen an der Sonderbucher Steige.

Die vorhandenen asphaltierten Wege zwischen Sonderbuch und Hessenhöfe, sowie zwischen Asch und Hessenhöfe, werden bereits als Rad- und Fußweg ausgiebig genutzt und stellen einen tollen Rad-Rundweg Asch-Sonderbuch-Hessenhöfe-Asch dar. Dazu kommt, dass zum Flugplatz Sonderbuch ein ausreichender Sicherheitsabstand, wie auch zum Reiterhof Schillingshof, einzuhalten ist. Diese Strecken können nicht als alleinige PKW-/LKW-Ortsverbindungsstraßen bzw. Landstraße ausgebaut werden.

Die einfache Wegstrecke erhöht sich für Sonderbucher von 2,8 km auf 8,6 km (Über die neue Verbindungsstraße zw. Asch und Sonderbuch direkt zur Einmündung Hessenhöfe bis zum Ende der Sonderbucher Steige), die Fahrzeit von 3 auf 12 Minuten.

Alternative Lösung

Alternativ zu den bereits seit Jahren besprochenen Punkten wie:

- Verbreiterung der gesamten Sonderbucher Steige mit integriertem Radweg (auch außerhalb geschlossener Ortschaft)
 - Herstellung eines Radweges auf der alten Sonderbucher Steige mit 2 Serpentinaen
 - Der Bau von Ausweichstellen für den Linien-Busverkehr
 - Gewichtsbeschränkung für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen
 - Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h
 - Gefahren-Beschilderung für alle Verkehrsteilnehmer
- besteht eine andere Möglichkeit den Verkehr zu begrenzen und die Steige langfristig zu erhalten.

Dies wäre die Sonderbucher Steige nur für Anlieger, Anwohner und Pendler mit Fahrzeugen bis 3,5 to. freizugeben.

Je öfter diese Alternative in der Bevölkerung angesprochen wird, umso größer wird der Wunsch nach dieser Lösung.

Bitte tragen Sie mit Ihrer Entscheidung zu einer für Anwohner und Pendler sinnvollen, sowie umweltgerechten Lösung bei.

Für ein informatives Gespräch stehen zur Verfügung:

-Jochen Daur, Brechhausweg 18, 89143 Blaubeuren-Sonderbuch, Tel. 07344-4785,
jochen.daur@outlook.de

-Jörg Scheck, Im Stellwinkel 6, 89143 Blaubeuren-Sonderbuch, Tel. 07344-9235144,
york.scheck@t-online.de

Unterzeichnet von Sonderbucher Bürgern